

## GEBURTENREGISTRIERUNG

Bei der Geburtenregistrierung wird die Geburt eines Kindes offiziell behördlich aufgenommen. Es handelt sich um den dauerhaften und offiziellen Eintrag der Existenz eines Kindes, der grundlegend für die Verwirklichung von Kinderrechten und praktischen Bedürfnissen ist.

Das Recht des Kindes auf eine Staatszugehörigkeit zu sichern ermöglicht ihnen, einen Pass zu erhalten, ein Bankkonto zu eröffnen, Kredit gewährt zu bekommen, zu wählen und Arbeit zu finden. Zugang zu Basisdiensten wie Impfungen, Gesundheitsdiensten und Einschulung im richtigen Alter wird durch die Geburtenregistrierung erleichtert.

Auch für Schutzleistungen ist die Geburtenregistrierung unentbehrlich, z.B. in folgenden Bereichen: Prävention von Kinderarbeit (in dem Gesetze, die ein Mindestalter vorschreiben, durchgesetzt werden); kindgerechte Behandlung von Kindern, die in Konflikt mit dem Gesetz geraten sind; Schutz vor der Einberufung in den Militärdienst als Minderjährige; im Kampf gegen Kinderheirat; im Kampf gegen Kinderhandel und bei der Betreuung von Kindern, die rückgeführt und mit ihren Familien wiedervereinigt wurden.

### DATEN UND FAKTEN<sup>1</sup>

- 2007 wurden die Geburten von 51 Millionen Kindern nicht registriert. Beinahe die Hälfte dieser Kinder lebt in Südasien.
- Jedes vierte Entwicklungsland weist eine Geburtenregistrierungsrate von weniger als 50% auf.

- Im Jahr 2007 wurden im Afrika südlich der Sahara und in Südasien 2 von 3 Kindern nicht registriert.
- In 8 Ländern – 6 südlich der Sahara und 2 in Südasien – wurden nur 10% oder weniger der Kinder unter 5 Jahre registriert.
- Für Kinder aus armen Familien ist es doppelt so wahrscheinlich nicht registriert zu werden, als für Kinder aus wohlhabenden Familien.

### MENSCHENRECHTE

*Die Konvention über die Rechte des Kindes (1989) ruft dazu auf, Kinder unverzüglich nach ihrer Geburt in ein Register eintragen zu lassen (Artikel 7).*

### AUFBAU EINER SCHÜTZENDEN UMGEBUNG FÜR KINDER

#### Engagement und Kapazitäten von Regierungen

Um kostenlose und verpflichtende Geburtenregistrierung und eine kostenlose Geburtsurkunde jedem Kind - ohne Diskriminierung - zu ermöglichen, ist das Engagement von Regierungen unerlässlich.

#### Gesetzgebung

In den meisten Ländern gibt es gesetzliche Regelungen, die die Registrierung einer Geburt innerhalb einer bestimmten Zeitspanne vorschreiben. Diese Gesetze sind jedoch häufig nicht umfassend und werden kaum durch-

gesetzt. Ineffiziente Bürokratien können die Implementierung erschweren bzw. sehr kostspielig werden lassen. Regierungen müssen dazu ermutigt werden, die notwendigen Ressourcen für die Geburtenregistrierung aufzuwenden.

### **Vorurteile und Gebräuche**

Vor allen in abgelegenen Gebieten sehen Eltern oft nicht die Vorteile ihrer eigenen Staatsangehörigkeit, geschweige denn die Vorteile die eine Geburtenregistrierung für ihre Kinder haben würde. Bewusstseinsbildende Kampagnen können dabei helfen, Eltern zu ermutigen, die Geburten ihrer Kinder registrieren zu lassen.

### **Offene Diskussion**

Medien und die Zivilgesellschaft können eine wichtige Rolle einnehmen wenn es darum geht, das Bewusstsein von Familien und Gemeinden für die Wichtigkeit der Geburtenregistrierung und die damit verbundenen Schritte zu verstärken. NGOs und Organisationen auf Gemeindeebene können besonders hilfreich bei der Förderung von Geburtenregistrierung sein.

### **Fähigkeiten, Wissen und Beteiligung von Kindern**

Älteren unregistrierten Kindern den Wert der Geburtenregistrierung zu erklären kann sehr hilfreich sein wenn es darum geht, ihre Eltern zu ermutigen, die Registrierung ihrer Geburt und der ihrer Geschwister durchzuführen bzw. nachzuholen. Diese Kinder können so auch motiviert werden, später die Geburten ihrer eigenen Kinder registrieren zu lassen.

### **Familie und Erziehung**

Geburtenregistrierungsstellen auf lokaler Ebene müssen mit einer zentralen Datenbank abgestimmt werden, um Daten angemessen erfassen, weitergeben und sicherstellen zu können und um die Vertraulichkeit dieser Daten schützen zu können.

#### **DIE MILLENNIUMS- ENTWICKLUNGSZIELE**

*Effiziente Planung ist praktisch unmöglich ohne genaue und umfassende Daten, und die Geburtenregistrierung bietet dazu die Grundlage – Basisinformationen, die entscheidend für Gemeinden, bundesweite Strategien und letztlich für die weltweite Zusammenarbeit sind. Eine weltweite Geburtenregistrierung ist nicht nur ein Eckpfeiler für den Schutz von Kindern, sie trägt auch dazu bei, Ziele wie die Beseitigung von Armut und Hunger (Ziel 1), die Gewährleistung einer Grundschulausbildung für alle Kinder (Ziel 2), die Senkung der Kindersterblichkeitsrate (Ziel 4) und die Bekämpfung von HIV/AIDS (Ziel 6) voranzutreiben.*

#### **BEISPIELE:**

2003 hat UNICEF in **Afghanistan** zusammen mit der Regierung eine bundesweite Kampagne gestartet, um alle Kinder unter einem Jahr registrieren zu lassen. Die Kampagne nahm die Dienste von Polioimpfärzten in Anspruch und verband die Bemühungen zur Geburtenregistrierung mit Afghanistans nationalen Polioimpftagen. 2004 konnten durch die Kampagne 1,7 Millionen Kinder unter 5 Jahren erreicht werden.

2001 hat UNICEF in **Angola** eine landesweite Kampagne gestartet, die zum Ziel hatte, die Geburten von 3 Millionen Kindern bis 2002 registrieren zu lassen. 2005 fand durch inten-

sives Advocacy von UNICEF eine internationale Konferenz zur Geburtenregistrierung statt, die dazu führte, dass die Regierung eine Regelung erließ, die allen Neugeborenen und Kindern unter 5 eine kostenlose Geburtenregistrierung zusichert sowie eine Registrierung in Krankenhäusern ermöglicht.

In der Hauptstadt **Papua Neu Guineas** hat sich die Anzahl der Kinder, deren Geburt registriert wurde, von 3% im Jahr 2002 auf 56% im Jahr 2005 erhöht. Das Geburtenregistrierungssystem war in 50% der Provinzen dezentralisiert. Alle Schulen und Gesundheitseinrichtungen wurden zu Geburtenregistrierungsstellen erklärt.

**Bemerkungen:**

<sup>1</sup> „Progress for Children: A Report Card on Child Protection“, Number 8, UNICEF, New York, 2007